

Digital signiert durch DigiPol
Eingelangt: 19.06.2026 13:01
Aktenzahl: PGL-878443-2026-KVP/GAT
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtsenat
DigiPol-Nummer: 1.112

Frau
amtsführende Stadträtin
der Geschäftsgruppe
Stadtentwicklung, Mobilität und Wiener Stadtwerke
Mag. Ulli Sima

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderät*innen Dipl.-Ing. Elisabeth Olischar, BSc (ÖVP) und Martin Flicker (ÖVP) an Frau amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Mobilität und Wiener Stadtwerke Mag. Ulli Sima zu Post Nr. 1 der Tagesordnung (Stadtentwicklung, Mobilität und Wiener Stadtwerke (GGM)) für den Gemeinderat am 22.06.2026 - 23.06.2026.

Entwicklung eines zukunftsfähigen Modells für Mobilitätshubs und die multifunktionale Nutzung von Garageninfrastruktur

Die effiziente Nutzung des öffentlichen Raums zählt zu den drängendsten Herausforderungen der urbanen Stadtentwicklung. Angesichts des steigenden Nutzungsdrucks auf Flächen im dicht verbauten Stadtgebiet und des politischen Ziels, die Lebensqualität in den Bezirken weiter zu erhöhen, braucht es neue und ganzheitliche Ansätze im Umgang mit dem ruhenden Verkehr. Vor allem in innerstädtischen Lagen ist die oberirdische Flächenkonkurrenz besonders hoch begrünzte Aufenthaltsräume, sichere Wege für den Fuß- und Radverkehr, Spielbereiche sowie konsumfreie Zonen stehen oft im direkten Wettbewerb mit oberirdischen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge.

Langfristig sollte daher die großflächige Verlagerung des ruhenden Verkehrs in bestehende oder neu zu entwickelnde Garagenanlagen forciert werden. Dadurch

entstehen an der Oberfläche wertvolle Flächenreserven für alternative, gemeinwohlorientierte Nutzungen etwa zur Verbesserung des Mikroklimas, zur Förderung aktiver Mobilität oder zur Aufwertung öffentlicher Plätze. Eine solche Entwicklung trägt nicht nur zur Lebensqualität der Bewohner bei, sondern ist auch ein wesentlicher Baustein für eine klimaresiliente Stadtplanung.

Damit Garagen künftig jedoch nicht nur als reine Abstellflächen fungieren, braucht es ein neues Verständnis ihrer Funktion. Die „Garage der Zukunft“ muss als multifunktionaler Mobilitätshub gedacht werden, der über das Parken hinausgeht. Neben der Bereitstellung von Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge sollten an solchen Standorten auch Car-, Bike- oder E-Scooter-Sharing-Angebote, Kfz-Dienstleistungen, Mikro-Logistik oder sogar Nahversorgungsangebote Platz finden. Damit können sie zu integralen Knotenpunkten nachhaltiger Mobilität und Versorgung im Stadtteil werden.

Um dieses Potenzial zu heben, braucht es eine fundierte Bestandsaufnahme bestehender Tief- und Hochgaragen, eine konkrete Potenzialanalyse hinsichtlich Auslastung und Umnutzbarkeit sowie ein städtebaulich abgestimmtes Konzept für die schrittweise Umsetzung eines solchen Modells.

Nur durch ein solches strategisches Vorgehen kann die Transformation gelingen hin zu einer Stadtstruktur, in der Mobilität, Flächeneffizienz und Lebensqualität keinen Widerspruch mehr darstellen, sondern einander sinnvoll ergänzen.

Die gefertigten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

Beschlussantrag:

Der Wiener Gemeinderat spricht sich dafür aus, eine umfassende Strategie zur Neuausrichtung und multifunktionalen Nutzung von bestehenden und geplanten Garagenanlagen zu entwickeln. Ziel ist die langfristige Transformation klassischer Stellplatzinfrastruktur hin zu modernen Mobilitätshubs.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung.

23.06.2026

Unterzeichner*innen:

Dipl.-Ing. Elisabeth Olischar, BSc (ÖVP); Martin Flicker (ÖVP)